

LERNSENARIO – Steckbriefgalerie

Eckdaten zum Lernszenario

Endprodukte: Steckbrief

Zielgruppe: alle Niveaustufen ab A1+; alle Altersstufen

Anzahl der Lernenden: ab 4 TeilnehmerInnen (TN)

Gesamtzeit: 2-3 Stunden (jeweils à 45 Min.), abhängig von dem Sprachbeherrschungsniveau und Alter der TN

Technik/Ausstattung: Computer oder Tablets mit Internetverbindung; Apps, wie z.B. *Woodlap*, *Qizlett*; Wörterbücher für DaF/DaZ falls die TN im Unterricht keine Handys benutzen dürfen; Papier, Stifte, Arbeitsblätter (s. Anhang).

Kontext und Aufgaben

Das Beschreiben von Personen (sei es man selbst, andere Schüler oder z.B. Figuren aus Texten, die man im Unterricht gelesen oder gehört hat) ist eine der häufigsten kommunikativen Aufgaben im Sprachunterricht. Diese Fähigkeit wird nicht nur in den Lehrplänen und Prüfungsanforderungen für verschiedene Schultypen erwähnt, sondern auch in offiziellen Dokumenten des Europarats, wie dem "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen". (2001), wo wir im vierten Kapitel unter anderem eine solche Beschreibung der Ziele des Sprachunterrichts finden:

*„Die Lernenden können sagen, wer sie sind, ihren Namen buchstabieren, ihre Adresse und Telefonnummer nennen, sagen, wo und wann sie geboren sind, ihr Alter und Geschlecht angeben, sagen, ob sie verheiratet sind oder nicht, ihre Staatsangehörigkeit angeben, sagen, woher sie kommen, welchen Beruf sie ausüben, ihre Familie beschreiben, ihre Religionszugehörigkeit, wenn vorhanden, angeben, ihre Vorlieben und Abneigungen angeben, andere Menschen beschreiben; ähnliche Informationen von anderen erfragen und verstehen.“*¹

Bereits auf der niedrigsten Sprachbeherrschungsstufe (A1) wird von den TN die Beherrschung einschlägigen Wortschatzes und die Entwicklung der Fähigkeit, sich mündlich oder schriftlich zu diesen Themen zu äußern, erwartet. Natürlich handelt es sich auf diesem Niveau um Grundwortschatz, der den TN die Vorstellung der eigenen Person oder einer anderen Person ermöglicht. Auf den höheren Sprachbeherrschungsniveaus (A2-B2) sind die Anforderungen an die Schüler größer, da sie beispielsweise in der Lage sein sollen, sich selbst und ihre Familie zu beschreiben, über ihre Interessen zu sprechen und ihren Lebenslauf zu schreiben.

Das Ziel des Lernszenarios besteht darin, den TN die Möglichkeit dazu geben, sich mit dem Thema „Personenbeschreibung“ auf eine interessante Art und Weise auseinanderzusetzen, den entsprechenden Wortschatz zu erwerben und seinen Gebrauch zu automatisieren. Andererseits geht es hier auch darum, die TN zur Reflexion darüber zu animieren, wie (zum Teil sehr) unterschiedlich sie sind (Aussehen, Herkunft,

¹ Europarat (Rat für kulturelle Zusammenarbeit): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin u.a.: Langenscheidt, 2001.



Interessen). Ein ebenfalls wichtiges Ziel ist es, dass sie erkennen, was für ein Mehrwert sich aus der Heterogenität ihrer Gruppe ergibt, dass sie das Leben vielfältig und bunt macht.²

Kompetenzen

<p>Fachkompetenzen</p> <p>Nach Bearbeitung des Lernszenarios können die TN ...</p> <p><i>... für verschiedene kulturbedingte/ interkulturelle Interpretationen, kultursubjektives/ kulturspezifisches Vielfaltverständnis sensibilisiert werden, ... darüber reflektieren, wie sie sind und wodurch sie sich voneinander unterscheiden und was sich daraus für sie und die Gesellschaft, in der sie leben, ergibt, ...darüber reflektieren, wie wichtig die Förderung einer toleranter Haltung und Akzeptanz von Unterschieden ist, TIK im Unterricht benutzen.</i></p>	<p>Sprachkompetenzen</p> <p><u>Rezeption:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. detailliertes Hörverstehen, 2. Nachfragen, 3. Informationen entnehmen. <p><u>Produktion/Interaktion:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. dialogisches Sprechen (TN können über sich selbst und über andere Personen sprechen), 2. freies/kreatives Sprechen, 3. freies/kreatives Schreiben. <p><u>Lexik:</u> Wortfeld „Personenbeschreibung“.</p> <p><u>Grammatik und Chunks:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Deklination des Adjektivs (je nach dem Sprachniveau des TN), 2. Festigung der Konjugation des Verbs, 3. W-Fragen und Ja/Nein-Fragen, 4. Personalpronomen, 5. Possessivpronomen, 6. Negation „kein“, „keine“, „kein“, „keine“.
--	--

² Die in diesem Lernszenario verwendeten Ideen stammen zum Teil aus dem in der Zeitschrift *Naucajz lepiej – język niemiecki* (Heft 4/2008, S. 24-33) erschienenen Beitrag *Wir schreiben Steckbriefe... czyli przepis na to, jak stworzyć unikalny portret naszej klasy* von Sebastian Chudak.



Ablauf des Lernszenarios

Phase	Aktivität	Ablauf / Kurzbeschreibung	Sozialformen	Zeit
Einstieg	Kurzbeschreibung	<i>Vorstellung des Lernszenarios und seines Ziels. Einführung des Begriffs "Steckbrief".</i>	Plenum	ca. 5 Min.
	Sammeln von Assoziationen rund um den Begriff <i>Steckbrief</i>	<i>Alle Ideen können schriftlich an der Tafel oder digital in einer Wortwolke zusammengetragen werden (z.B. Wordclap).</i>	Plenum	10 Min.
	Formulieren von Fragen	<i>Die nächste Aufgabe besteht darin, Fragen zu formulieren, die durch das Verfassen eines Steckbriefs beantwortet werden sollen.</i>	Plenum	10 Min.
	Erweiterung des Wortschatzes	<i>Wortschatzarbeit, Vorbereitung des digitalen Glossars (z. B. Quizlet).</i>	Gruppenarbeit	25 Min.
	Festigung des Wortschatzes	<i>Aufgabe zur Festigung des Wortschatzes.</i>	Einzelarbeit	15 Min.
Planung	Allgemeine Planung	<i>Erklärung der Aufgabe und Bildung der Gruppen, Identifizierung relevanter Sprachmittel nach Bedarf (Wortschatz, Grammatik).</i>	Plenum	ca. 5 Min.
Erarbeitung	Erarbeitung der Endprodukte	<i>Durchführung, "Produktion ": die TN sprechen miteinander und gestalten ihre Steckbriefe.</i>	Partnerarbeit	30 Min.
Fertigstellung	Präsentation und Austausch	<i>Präsentation der einzelnen Steckbriefe und gemeinsame Diskussion; Feedback von den jeweils anderen Gruppen</i>	Plenum	15 Min.
	Fertigstellung / Publikation	<i>Endbearbeitung und Veröffentlichung in einem gemeinsamen Pool mit Kommentarfunktion (Moodle, Piazza, Classtime etc.) und/oder in Form von einer Wandzeitung.</i>	Gruppenarbeit	Zu Hause



Beschreibung der Aktivitäten

Aktivität: Kurzbeschreibung / Vorstellung des Lernszenarios

Aufgabe für die Lernenden:

Zunächst wird im Plenum der Begriffs "Steckbrief" eingeführt. Je nach Sprachniveau der TN kann man sich darauf beschränken zu erklären, dass es sich um "eine Personenbeschreibung" handelt. Man kann auch weitere Informationen hinzufügen, z.B:

„In einem Steckbrief werden charakteristische Eigenschaften von Figuren aus Romanen, Dramen oder Filmen näher erfasst. Aus einem Steckbrief erfährt man mehr über einzelne Charaktere, wie z.B. über ihre Persönlichkeit, ihre Herkunft, ihre elterlichen Beziehungen, ihr Aussehen, ihr Hobby usw.“

oder

„Ein Steckbrief ist eine z.B. auf einem Plakat öffentlich bekannt gemachte, mit einem Bild versehene kurze Beschreibung, die die Polizei von einem Verbrecher gibt, um ihn zu finden. Man fordert auf diese Art und Weise die Öffentlichkeit zur Mithilfe bei seiner Ergreifung auf (jmdn. durch S., mittels -s suchen, verfolgen). “

Wenn man mit den TN mit höheren Sprachkenntnissen arbeitet, kann man eine andere Art der Semantisierung wählen, d.h. ihnen ein Beispiel für einen "Handzettel" zeigen (s. **Anhang 1**) und verschiedene Fragen stellen (z.B. Was ist das? Wo kann man solche Bilder finden? Wer ist der Mann, der auf dem Bild zu sehen ist? Wer zeichnet solche Bilder? Warum werden sie gezeichnet?).

Schritt 1: Das Wort *Steckbrief* wird an die Tafel geschrieben. TN nennen ihre Assoziationen, die von der Lehrkraft an die Tafel geschrieben werden.

Schritt 2: Die Lehrkraft moderiert das Gespräch, indem sie weiterführende Fragen stellt, nach Begründungen, Erklärungen oder Beispielen verlangt.

Schritt 3: Das Assoziogramm wird ergänzt und weiterentwickelt, z.B. wenn TN sagen, dass Körper- und Charaktereigenschaften auch bei der Personenbeschreibung wichtig sind. All das alles sollte schriftlich an der Tafel festgehalten werden.

Hinweise für die Lehrkraft:

Die Lehrkraft stellt kurz den Ablauf und das Endziel des Lernszenarios vor, damit die TN wissen, woran sie in den nächsten Stunden arbeiten werden und was von ihnen erwartet wird. Die anvisierten Kompetenzen werden ebenfalls kurz erläutert (siehe oben).

Die Lehrkraft macht die TN darauf aufmerksam, dass sie alle unterschiedlich sind. Sie sehen unterschiedlich aus, haben verschiedene Meinungen, Interessen und etc. Daher lernen die TN, dass ihre Gruppe vielfältig und bunt ist und dass sie aus diesem Grund voneinander profitieren können.

Aktivität: Sammeln von Assoziationen rund um den Begriff *Steckbrief*

Aufgabe für die Lernenden:

Schritt 1: die TN legen gemeinsam fest, welche Informationen üblicherweise in einem "Steckbrief" enthalten sind.

Schritt 2: die Ergebnisse des Brainstormings sollten von den TN gesammelt und geordnet werden: sie werden schriftlich an der Tafel oder digital in einer Wörterwolke zusammengetragen (z.B. Woodlap). Die Wörter sollen nach bestimmten Aspekten geordnet werden, z. B.:

- Name
- Herkunft
- Alter
- Sprache
- Aussehen
- Interessen
- Charaktereigenschaften

...

Hinweise für die Lehrkraft:

Es ist wichtig, die TN so weit wie möglich in dieser Phase der Arbeit zu aktivieren, damit sie so viele Informationen wie möglich auflisten, die ihrer Meinung nach in das "Vorstellungsschreiben" aufgenommen werden sollten. Die Lehrkraft ermutigt die TN, Wörterbücher zu benutzen (das Beispiel siehe **Anhang 2**).

Aktivität: Formulieren von Fragen

Aufgabe für die Lernenden:

Die nächste Aufgabe besteht darin, Fragen zu formulieren, die durch das Verfassen eines Steckbriefs beantwortet werden sollen. Diese Fragen könnten bei den Wörtern in die Assoziationstabelle eingetragen werden. Die Lösung dieser Aufgabe könnte folgendermaßen aussehen:

Name/ Vorname/ ...: Wie heißt du? Wie ist dein Name/ Vorname/ Familienname?

Alter: Wie alt bist du? Wann bist du geboren? Wann hast du deinen Geburtstag?



Herkunft: Woher kommst du?

Sprache: Welche Sprache ist deine Muttersprache? Welche Fremdsprachen kennst/ sprichst/ lernst du?

Seit wann lernst du Deutsch?

Größe: Wie groß bist du? Welche Kleidergröße trägst du? Welche Schuhgröße hast du?

Augen: Welche Farbe haben deine Augen? Trägst du eine Brille?

Hobbys: Was ist dein Hobby? Hast du viele Hobbys? Wofür interessierst du dich?

Hinweise für die Lehrkraft:

TN sollen eine möglichst umfassende Liste von Fragen formulieren. Die Lehrkraft moderiert die Arbeit der TN und hilft ihnen korrekte Fragen zu stellen.

Aktivität: Erweiterung des Wortschatzes

Aufgabe für die Lernenden:

Schritt 1: Aufgrund des Umfangs des hier gesammelten lexikalischen Materials empfiehlt es sich, die Aufgaben auf die TN aufzuteilen, die die einzelnen Teile des Glossars allein oder zu zweit bearbeiten können

Schritt 2: eine interessante Ergänzung der Aufgabe besteht darin, Abbildungen (z.B. Zeitungsausschnitte) den Wörtern und ihren Definitionen zuzuordnen. Das von den TN vorbereitete Bildwörterbuch kann im Klassenzimmer aufgehängt werden. Das hilft dann bei der Wiederholung des Stoffes.

Hinweise für die Lehrkraft:

Um den Wortschatz zur Beschreibung von Personen möglichst detailliert zu erweitern, können die im **Anhang 3** aufgeführten Wörter mit den TN besprochen werden.

Aktivität: Festigung des Wortschatzes

Aufgabe für die Lernenden:

Schritt 1: TN machen die lexikalische Aufgabe, indem sie die angegebenen Adjektive den bestimmten Begriffen zuordnen sollen.

Schritt 2: Vergleich der Arbeitsergebnisse im Plenum.



Hinweise für die Lehrkraft:

Als Ergänzung zur vorangegangenen Aufgabe können die TN die Übung bearbeiten (siehe Hilfsmittel: **Anhang 4**; Lösung siehe: **Anhang 5**), die darauf abzielt, den erworbenen Wortschatz zu festigen. Die Lehrkraft überwacht das Geschehen im Klassenraum und greift unterstützend ein.

Aktivität: Allgemeine Planung

Aufgabe für die Lernenden:

Schritt 1: Allgemeine Reflexion über die Beschaffenheit des Steckbriefs.

Schritt 2: Gruppen- und Partnerbildung.

Hinweise für die Lehrkraft:

Nachdem die Schüler die Vokabeln gelernt haben, sollten sie in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Die Lehrkraft bereitet dazu zwei Kartensätze vor, die von 1 bis ... nummeriert sind. Die Anzahl der Karten hängt von der Anzahl der Schüler in der Klasse ab. Die TN jeder Gruppe ziehen Karten. Die Schüler, die die gleiche Zahl ziehen, bilden ein Paar.

Aktivität: Erarbeitung der Endprodukte

Aufgabe für die Lernenden:

Die Aufgabe der TN ist es, sich gegenseitig zu beschreiben (**Anhang 6**) und ein Porträt ihres Partners zu zeichnen.

Schritt 1: Die TN konzipieren und gestalten in Paaren ihre Steckbriefe, formulieren Anweisungen/Tipps, zeichnen etc.

Schritt 2: Besprechung von Ergebnissen der Partnerarbeit.

Alternative: Den TN auf dem Sprachniveau A2 wird das Arbeitsblatt im **Anhang 7** vorgeschlagen. Die Aufgabe erfordert zumindest rezeptive Kenntnisse der Personal- und Possessivpronomen, der Negation "kein" und des relevanten Wortschatzes. Die Aufgabe enthält auch ein freies Feld, in dem die TN einen Satz selbständig formulieren können. Ein zusätzlicher Anreiz besteht darin, ein Porträt der beschriebenen Person zu zeichnen. Die fertigen Steckbriefe können auch wie vorher eingesammelt werden und zusätzlich kann eine Hörverstehensaufgabe durchgeführt werden. Dazu kann die Lehrkraft die von den TN gemachten Beschreibungen vorlesen. Die Schüler sollen erraten, um welche Person es sich in der Gruppe handelt.



Hinweise für die Lehrkraft:

Die Lehrkraft kann die Rolle des/der Moderators/in übernehmen und überwacht das Geschehen im Klassenraum, greift ggf. unterstützend ein.

Aktivität: Präsentation und Austausch

Aufgabe für die Lernenden:

Nun ist es Zeit, Ihren Steckbrief vor der Klasse zu präsentieren. Am Ende Ihrer Präsentation diskutieren TN über ihre Arbeit. Dies ist eine Gelegenheit für sie, ihnen Feedback zum Endprodukt/ zur Präsentation zu geben: Was hat ihnen gefallen? Gibt es Punkte, die verbessert werden könnten oder die nicht verstanden wurden?

Hinweise für die Lehrkraft:

Die Lehrkraft überwacht das Geschehen im Klassenraum.

Auch hier kann die Lehrkraft, wenn sie es wünscht oder für notwendig hält, mehr oder weniger in die Fertigstellung des Produkts eingreifen.

Aktivität: Fertigstellung und Publikation

Aufgabe für die Lernenden:

Nach dem Feedback von anderen TN haben die TN noch die Möglichkeit, bestimmte Punkte ihrer Arbeit zu ändern/verbessern. Sobald der Steckbrief als fertig beurteilt wurde, wird er in einem gemeinsamen Pool mit Kommentarfunktion *und/oder in Form von einer Wandzeitung* veröffentlicht.

So entsteht eine Steckbriefgalerie. Alle Beschreibungen werden ein interessantes und buntes Porträt unserer Klasse ergeben und den TN helfen, sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Zusätzlich kann eine Hörverstehensaufgabe durchgeführt werden. Dazu können die TN die gemachten Beschreibungen präsentieren/vorlesen. Die anderen in der Gruppe sollen erraten, um welche Person es sich handelt.

Die im Klassenraum aufgehängten Steckbriefe können von den TN fotografiert und über ihre Social Media verbreitet werden.

Hinweise für die Lehrkraft:

Auch hier kann die Lehrkraft, wenn sie es wünscht oder für notwendig hält, mehr oder weniger in die Fertigstellung des Produkts eingreifen.

Materialien, Sprachressourcen und Tipps

s. Materialien im Anhang: Arbeitsblatt 1-6

